

## Die östlichste aller Hausspinnen

Neue Art der Spinnengattung *Eratigena* in Laos entdeckt

**Frankfurt, den 15.04.2015. Spinnenforscher Dr. Peter Jäger vom Senckenberg Forschungsinstitut in Frankfurt hat in einer Höhle in Laos eine neue Hausspinnen-Art entdeckt. Es ist der östlichste Fund dieser Spinnengattung. Erbgutanalysen ergaben zudem, dass es sich bei der Spinne wahrscheinlich um ein Relikt handelt: Die Vorfahren des Achtbeiners lebten in Laos, als es dort deutlich kühler war. Die Studie ist kürzlich im Fachjournal „Zootaxa“ erschienen.**

In Deutschland führt der Anblick einer Hausspinne vielleicht zu einem Schrecken bei arachnophoben Menschen – immerhin handelt es sich bei den Tieren um eine der größten in Mitteleuropa heimischen Spinnen – doch ungewöhnlich ist ein solcher Fund nicht. Die Tiere leben gern und häufig in der Nähe von Menschen in dunklen Kellerräumen, Garagen oder Häusern.

„In Laos dagegen ist der Fund einer Spinne der Gattung *Eratigena* fast eine Sensation“, sagt Dr. Peter Jäger, Arachnologe am Senckenberg Forschungsinstitut in Frankfurt. Bisher ist der auch Winkelspinne genannte Achtbeiner nämlich nur aus Mitteleuropa, dem Mittelmeergebiet und Zentralasien bekannt. „Eine Art wurde noch in die USA verschleppt“, ergänzt Jäger und fügt hinzu: „Laos ist damit das östlichste bisher bekannte Vorkommen dieser Spinnengattung.“

Jäger hat die Spinne mit den gut 5 Zentimeter langen Beinen während zweier Expeditionen nach Laos in den Jahren 2009 und 2012 entdeckt. „Als ich bei über 30 Grad Celsius durch den Dschungel lief, kam mir aus dem Boden plötzlich eine kühle Brise entgegen“, erzählt der Frankfurter Spinnenforscher. Jäger war auf eine sogenannte „atmende Höhle“ gestoßen – diese befördern sehr kühle Luft aus dem Inneren des laotischen Kalksteinmassivs ans Tageslicht. „Ich wurde neugierig, was sich in der Höhle befindet und bin hineingeklettert“, berichtet Jäger. In der etwa 20 Grad Celsius warmen Höhle fand der Arachnologe zwei männliche Exemplare der neuen Hausspinnenart.

„Tiere, die unter solchen Bedingungen wachsen und gedeihen, können in tropischen Temperaturen nicht mit anderen Arten konkurrieren“, erläutert Jäger. Er hat gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Angelo Bolzern vom Naturhistorischen Museum in Basel neben der Untersuchung von morphologischen Merkmalen auch Erbgutanalysen der Tiere vorgenommen. Dabei stellten die

[SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG](#)

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens  
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517 [pressestelle@senckenberg.de](mailto:pressestelle@senckenberg.de) [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de)

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

**PRESSEMEDLUNG**  
15.04.2015

### Kontakt

Dr. Peter Jäger  
Senckenberg Forschungsinstitut  
Sektion Arachnologie  
Tel. 069- 7542 1340  
[Peter.Jaeger@senckenberg.de](mailto:Peter.Jaeger@senckenberg.de)

Judith Jördens

Pressestelle  
Senckenberg Gesellschaft für  
Naturforschung  
Tel. 069- 7542 1434  
[pressestelle@senckenberg.de](mailto:pressestelle@senckenberg.de)

### Publikation

Bolzern, A. & Jäger, P. (2015)  
Unexpected occurrence of the  
genus *Eratigena* in Laos with  
description of a new species  
(Araneae: Agelenidae). *Zootaxa*,  
3920 (3), 431-442

### Pressebilder



Männchen der neuentdeckten  
Hausspinnen-Art *Eratigena*  
*laksao* aus Laos. © Peter  
Jäger/Senckenberg



Auge in Auge mit einem Relikt.  
© Peter Jäger/Senckenberg

Pressebilder können kostenfrei  
für redaktionelle Bericht-  
erstattung verwendet werden

Forscher nicht nur fest, dass es sich um eine bisher unbekannte Art handelt, sondern auch, dass diese wahrscheinlich eine frühe Abspaltung der Spinnengattung *Eratigena* ist, die schon lange in den Höhlen Laos lebt. „Wir gehen davon aus, dass es sich bei der nun von uns als *Eratigena laksao* beschriebenen Art um ein ‚Relikt‘ handelt“, erklärt Jäger und fährt fort: „Die Vorfahren der Spinne haben die Kalksteingebirge in Laos wohl schon besiedelt, als noch kein tropisches Klima herrschte. Als die Außentemperaturen stiegen, blieb ihnen nur noch die Höhlen, als kühler Rückzugsort.“

Weitere Expeditionen zwischen den jetzt bekannten Verbreitungsgebieten sollen neue Erkenntnisse zur Stammesgeschichte der Hausspinne bringen.

unter der Voraussetzung, dass der genannte Urheber mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.  
Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter [www.senckenberg.de/presse](http://www.senckenberg.de/presse)

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Diese integrative „Geobiodiversitätsforschung“ sowie die Vermittlung von Forschung und Wissenschaft sind die Aufgaben Senckenbergs. Drei Naturmuseen in Frankfurt, Görlitz und Dresden zeigen die Vielfalt des Lebens und die Entwicklung der Erde über Jahrmillionen. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung ist ein Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt am Main wird von der Stadt Frankfurt am Main sowie vielen weiteren Partnern gefördert. Mehr Informationen unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de).*